



OSTBAYERISCHE  
TECHNISCHE HOCHSCHULE  
REGENSBURG

# WAHLPFLICHTMODULKATALOG

Fakultät Elektro- und Informationstechnik

## Wahlpflichtmodulkatalog für Bachelor *Mechatronik*

18. Februar 2021

## 1. Definition der Wahlmodule

	Modulbezeichnung	Credits	SWS	Art der LV	mündlich schriftlich, Dauer in Min.	Studienbegleitender LN	Zulassungsvoraussetzungen	Ergänzende Regelungen	Doz.	Angebot
AK	Akustische Kommunikation	5	3 1	SUW Pr	schrP, 90	KI, 60 m.E.			Sea	Sommer
AKE1	Selected Topics of Electrical Engineering 1 (eng)	5	4	SUW	schrP, 90				Chm	immer
AKE2	Selected Topics of Electrical Engineering 2 (eng)	5	4	SUW	schrP, 90				Chm	immer
AKR	Ausgewählte Kapitel der Regelungstechnik	5	4	SUW	schrP, 90				Brc	Winter
AKT	Anlagen- und Kraftwerkstechnik	5	4	SUW	schrP, 90				Ler	Winter
AS3	Aktorik / Sensorik 3	5	4	SUW	schrP, 90		AS1 und AS2 erfolgreich abgeschlossen		Mog	Sommer
AT	Antriebstechnik	5	4	SUW	schrP, 90				Haa	immer
CI	Codierung in der Informationsübertragung	5	3 1	SUW Pr	schrP, 90				Kup	Sommer
DE	Digitalelektronik	5	4	SUW	schrP, 90				Kod	Sommer

Fortsetzung folgt...

... Fortsetzung

	Modulbezeichnung	Credits	SWS	Art der LV	mündlich schriftlich, Dauer in Min.	Studienbegleitender LN	Zulassungsvoraussetzungen	Ergänzende Regelungen	Doz.	Angebot
DIE	Digitalisierung und Ethik (Bachelor)	5	4	SUW		Pf			Krt	Winter
DSV	Digitale Signalverarbeitung	5	2 2	SUW Pr	schrP, 120				Sea	Sommer
ECN	Embedded Communication Networks	5	4	SUW	schrP, 90				Ban	Winter
EIM	Entrepreneurship und Innovationsmanagement	5	4	SUW	schrP, 90				Sas	Sommer
ELE	EMV gerechter Leiterplatten- und Systementwurf	5	4	SUW		Pf			Stt	Winter
ENE	Erzeugung neuer Energieträger	5	2 2	SUW Pr	schrP, 90				Dasc	Winter
ENS	Energiespeicher	5	4	SUW	schrP, 90				Stm	Winter
ES	Echtzeitsysteme	5	2 2	SUW Pr	schrP, 90				Ban	immer
ESV	Echtzeit-Signalverarbeitung	5	2 2	SUW Pr	schrP, 90	prLN <sup>1</sup>			Sea	Winter

Fortsetzung folgt...

... Fortsetzung

	Modulbezeichnung	Credits	SWS	Art der LV	mündlich schriftlich, Dauer in Min.	Studienbegleitender LN	Zulassungsvoraussetzungen	Ergänzende Regelungen	Doz.	Angebot
FP	Forschungsprojekt	5	4	Pro		StA			Mog	immer
HSC	Hardware-Software Codesign	5	4	SUW	schrP, 90	prLN <sup>1</sup>			Kod	Sommer
KEK	Kraftfahrzeugelektronik	5	4	SUW	schrP, 90				Bow	immer
KN	Kommunikationsnetze	5	4	SUW	schrP, 90				Bis	Winter
LE	Leistungselektronik	5	4	SUW	schrP, 90				Brm	immer
ML	Machine Learning	5	2 2	SUW Pr	schrP, 120				Sea Sar	immer
MTW	Der Mensch in einer technischen Welt: Innovation, ethische Verantwortung, Nachhaltigkeit	5	4	SUW		Pf			Krt	Sommer
OLL	Optoelektronik, LED- und Lasertechnik	5	4	SUW	schrP, 90	Prä			Unh	Winter
PAL	Praktikum Antriebstechnik und Leistungselektronik	5	4	Pr	schrP, 90	prLN <sup>1</sup>	Module AS und LE erfolgreich.		Brm Haa	immer

Fortsetzung folgt...

... Fortsetzung

	Modulbezeichnung	Credits	SWS	Art der LV	mündlich schriftlich, Dauer in Min.	Studienbegleitender LN	Zulassungsvoraussetzungen	Ergänzende Regelungen	Doz.	Angebot
PUS	Photovoltaik und Solarthermie	5	4	SUW	schrP, 90				Stm	Sommer
RED	Rechnergestützter Entwurf Digital	5	2 2	SUW Pr	schrP, 120				Scm	Winter
SDR	Software-Defined Radio	5	3 1	SUW Pr	schrP, 90				Kup	Winter
SES	Software Engineering sicherer Systeme	5	4	SUW		Pf			Moj	immer
SET	Software-Entwicklung im Team	5	2 2	SUW Pr		Pf			Moj	immer
SI	Schaltungsintegration	5	2 2	SUW Pr	schrP, 90	prLN <sup>1</sup>			Hoi Scp	Sommer
SIM	Simulationstechniken	5	4	Pr	schrP, 120				Sar Scr	immer
SK	Systemkonzepte	5	2 2	SUW Pr	schrP, 90				Stt	Sommer

Fortsetzung folgt...

... Fortsetzung

	Modulbezeichnung	Credits	SWS	Art der LV	mündlich schriftlich, Dauer in Min.	Studienbegleitender LN	Zulassungsvoraussetzungen	Ergänzende Regelungen	Doz.	Angebot
SP	Sensorprinzipien	5	4	SUW	schrP, 90	Ref	Referat ist Voraussetzung für Prüfungszulassung		Sol	Sommer
SPS	Speicher Programmierbare Steuerungen	5	2 2	SUW Pr		Pf			Grf	immer
TI	IC-Technologie	5	2 2	SUW Pr	schrP, 90	prLN <sup>1</sup>			Hoi	Sommer
TT	Mess- und Testtechnik	5	2 2	SUW Pr	schrP, 90	prLN <sup>1</sup>			Hoi	Sommer
TUM	Seminar Technik und Management	5	4	S		StA			Sas	Sommer
UFI	Simulation Unternehmensführung für Ingenieure	5	1 3	SUW Pr		StA			Sas	Winter
US	Übertragungssysteme	5	2 2	SUW Pr	schrP, 90				Fut	Sommer
VMCB	Vertiefung Mikrocontroller	5	4	Pro		StA m. P.			Meh	immer

Fortsetzung folgt...

... Fortsetzung

	Modulbezeichnung	Credits	SWS	Art der LV	mündlich schriftlich, Dauer in Min.	Studienbegleitender LN	Zulassungsvoraussetzungen	Ergänzende Regelungen	Doz. Angebot
VMS	Vertiefung Mess- und Sensortechnik	5	4	Pro		StA m. P.			Chm Mar Winter

<sup>1</sup> Das Nähere regelt der Studienplan.

## 2. Teilmodulkataloge

### 2.1. Wahlpflichtmodule ME

Dieser Katalog definiert die im Studiengang als Wahlmodule zugelassenen Module.

<b>AK</b>	Akustische Kommunikation	<b>KN</b>	Kommunikationsnetze
<b>AKE1</b>	Selected Topics of Electrical Engineering 1 (eng)	<b>LE</b>	Leistungselektronik
<b>AKE2</b>	Selected Topics of Electrical Engineering 2 (eng)	<b>ML</b>	Machine Learning
<b>AKR</b>	Ausgewählte Kapitel der Regelungstechnik	<b>MTW</b>	Der Mensch in einer technischen Welt: Innovation, ethische Verantwortung, Nachhaltigkeit
<b>AKT</b>	Anlagen- und Kraftwerkstechnik	<b>OLL</b>	Optoelektronik, LED- und Lasertechnik
<b>AS3</b>	Aktorik / Sensorik 3	<b>PAL</b>	Praktikum Antriebstechnik und Leistungselektronik
<b>AT</b>	Antriebstechnik	<b>PUS</b>	Photovoltaik und Solarthermie
<b>CI</b>	Codierung in der Informationsübertragung	<b>RED</b>	Rechnergestützter Entwurf Digital
<b>DE</b>	Digitalelektronik	<b>SDR</b>	Software-Defined Radio
<b>DIE</b>	Digitalisierung und Ethik (Bachelor)	<b>SES</b>	Software Engineering sicherer Systeme
<b>DSV</b>	Digitale Signalverarbeitung	<b>SET</b>	Software-Entwicklung im Team
<b>ECN</b>	Embedded Communication Networks	<b>SI</b>	Schaltungsintegration
<b>EIM</b>	Entrepreneurship und Innovationsmanagement	<b>SIM</b>	Simulationstechniken
<b>ELE</b>	EMV gerechter Leiterplatten- und Systementwurf	<b>SK</b>	Systemkonzepte
<b>ENE</b>	Erzeugung neuer Energieträger	<b>SP</b>	Sensorprinzipien
<b>ENS</b>	Energiespeicher	<b>SPS</b>	Speicher Programmierbare Steuerungen
<b>ES</b>	Echtzeitsysteme	<b>TI</b>	IC-Technologie
<b>ESV</b>	Echtzeit-Signalverarbeitung	<b>TT</b>	Mess- und Testtechnik
<b>FP</b>	Forschungsprojekt	<b>TUM</b>	Seminar Technik und Management
<b>HSC</b>	Hardware-Software Codesign	<b>UFI</b>	Simulation Unternehmensführung für Ingenieure
<b>KEK</b>	Kraftfahrzeugelektronik	<b>US</b>	Übertragungssysteme
		<b>VMCB</b>	Vertiefung Mikrocontroller
		<b>VMS</b>	Vertiefung Mess- und Sensortechnik



## A. Abkürzungsverzeichnis

### A.1. Prüfungsformen

BA	Bachelorarbeit	KI	Klausur	Kol	Kolloquium
m.E.	Bewertung mit/ohne Erfolg	m. P.	mit Präsentation	MA	Masterarbeit
mdILN	mündlicher Leistungsnachweis	mdIP	Mündliche Prüfung	Pf	Portfolioprüfung
Prä	Präsentation	prLN	praktischer Leistungsnachweis	Prot	Protokoll
PStA	Prüfungsstudienarbeit	Ref	Referat	schrP	schriftliche Prüfung
StA	Studienarbeit	TN	Teilnahmenachweis mit Erfolg		

### A.2. Lehrarten

Ex	Exkursion	Pr	Praktikum	Pro	Projektarbeit
S	Seminar	SU	Seminaristischer Unterricht, ggf. mit Übungen	SUW	Seminaristischer Unterricht bei fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen
Ü	Übung	V	Vorlesung		

### A.3. Sonstige Abkürzungen

LN	Leistungsnachweis	LV	Lehrveranstaltung	SWS	Semesterwochenstunden
UE	Unterrichtseinheiten				

## B. Erläuterungen

- Eine Ausarbeitung ist die schriftliche Dokumentation und ggf. Auswertung der Ergebnisse bei der Bearbeitung eines praktischen Leistungsnachweises entsprechend der Versuchsanleitung.
- Eine Studienarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung eines zuvor ausgegebenen fachlichen Themas nach einschlägigen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens, deren Umfang ca. 10 bis 15 Textseiten betragen soll.
- Eine Präsentation ist eine mediale Darstellung eines zuvor ausgegebenen fachlichen Themas, deren Dauer 30 Minuten betragen soll.
- Ein Referat ist ein mündlicher Vortrag in einem festgelegten Zeitfenster mit einem Handout, dem ein ausgearbeiteter Text über ein bestimmtes Thema zugrunde liegt. Das Ziel ist die Vermittlung von Wissen, Informationen und Zusammenhängen.
- Eine Portfolioprfung (Pf) setzt sich aus maximal drei Leistungsnachweisen der Formen schriftlicher Leistungsnachweis, mündli-

cher Leistungsnachweis, praktischer Leistungsnachweis und Studienarbeit zusammen.

Dabei darf bei einem schriftlichen Leistungsnachweis als Klausur die Bearbeitungszeit nicht mehr als 45 Minuten betragen.

Der Studienplan enthält die Angaben, aus welchen Leistungsnachweisen die Portfolioprfung besteht, welchen Umfang diese Leistungsnachweise haben, in welchem Zeitraum diese Leistungsnachweise jeweils zu erbringen sind, wie sich aus den Teilbewertungen die Gesamtbewertung der Portfolioprfung ergibt, welche Prüferin oder welcher Prüfer das Gesamtergebnis ermittelt und welche Bedingungen zum Nichtbestehen der Portfolioprfung führen.

Es handelt sich bei den Teilleistungen um denselben Prüfungsgegenstand.

Der zeitliche und inhaltliche Umfang der gesamten Portfolioprfung sollte in etwa dem einer mündlichen oder schriftlichen Modulprüfung entsprechen.